

Vom 13. Bis zum 15.06.2014 fuhren 13 Kinder des SV Lok Ascherslebens ins Trainingslager nach Schierke. Nach der Ankunft wurden erst mal die Zimmer bezogen, dazu gehörte auch das Betten beziehen. Dies stellte sich für einige als erste Herausforderung dar. Aber jeder half jedem und so war die alles schnell erledigt und wir konnten geschlossen zum Abend essen gehen.

Danach stand die erste Trainingseinheit in der hauseigenen Sporthalle der Jugendherberge an. Nach der Erwärmung absolvierten alle Kinder ein Schnelligkeitstraining in Form vom Linienlauf. Es folgte ein ausgeprägtes Koordinationstraining, welches aus Seilspringen, Überlaufen der Schaumstoffteile und verschiedenen Übungen mit Therabändern und Luftkissen bestand. Da alle konzentriert bei der Sache waren, ließen wir Übungsleiter die Trainingseinheit mit Spielen ausklingen. Mehrheitlich entschieden sich die Kinder für Zweifelderball. Ein spannendes Spiel fand zwischen den Mannschaften statt, man schenkte sich nichts, aber schließlich siegte eine Mannschaft deutlich. Beim abschließenden Fangen spielen, verausgabten sich alle nochmal richtig. Die „Kleinsten“ jagten dabei die „Größten“ durch die Halle, so dass das Ende der Trainingseinheit verschoben wurde. Schlussendlich waren alle ab 21:30 Uhr in den Zimmern und machten sich für die erste Nacht fertig.



Am nächsten Morgen holte uns um 09:00 Uhr eine Rangerin des Nationalparks Harz in der Jugendherberge ab und brach mit uns zu einer lehrreichen und spannenden Erkundungstour auf. Frau Patzelt zeigte uns nicht nur verschiedene Pflanzen und Bäume des Harzes, sondern auch zahlreiche Insekten.



Künstlerisch tätig durften unsere Kinder auch werden, auf einer Blumenwiese sammelten sie Blüten und klebten sie auf eine dafür vorbereitete Palette.





Als Höhepunkt erklimmten wir alle die Ahrensklint, eine der zahlreichen Klippen am Brocken. Von dort hatten wir einen tollen Blick auf den angrenzenden Wurmberg und dessen Umland.

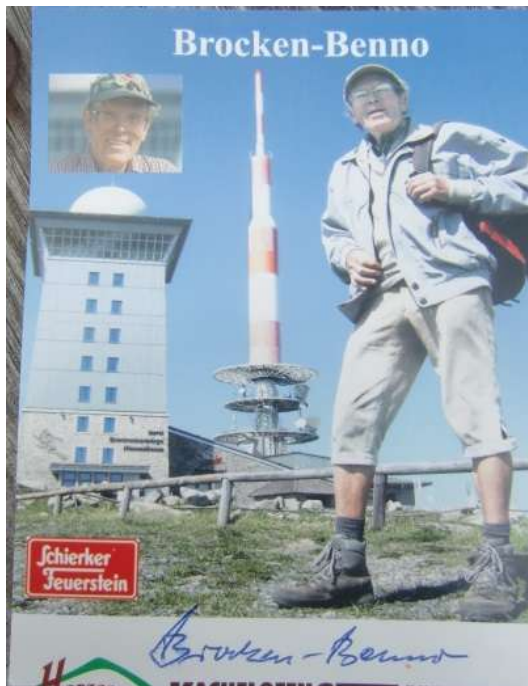


Auf dem Rückweg erreichten wir den Schierker Bahnhof und konnten dort bei einer Rast die Brockenbahn bestaunen. Um 13:30 Uhr erreichten wir wieder die Jugendherberge und Frau Patzelt hatte für alle noch eine Überraschung. So überreichte sie Jedem eine Holzmedaille mit einem Bild vom Luchs und der Leistenklippe. Ein großes Dankeschön an Frau Patzelt für diese erlebnisreiche Wanderung.

Nach einer kurzen Pause in der Jugendherberge gingen wir in den Kurpark von Schierke, um dort eine weitere Trainingseinheit zu absolvieren. Beim anfänglichen Staffellauf kamen alle wieder auf Trab. Danach wurde die Gruppe geteilt, die Geher und Langstreckenläufer suchten sich eine Strecke durch den Kurpark an der Bode vorbei und absolvierten so ihre Ausdauerinheit. Die Sprinter liefen zunächst mehrmals einen steilen Berg hinauf bevor sie an eine Treppe wechselten und hier noch ein paar Treppenläufe bei schneller Geschwindigkeit absolvierten.

Leider fing es dann an zu regnen und wir mussten die Trainingseinheit beenden. Im Laufschrift ging es zur Jugendherberge zurück. Nach dem Abend essen war für uns die Bowlingbahn in der Jugendherberge reserviert. Hier ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am Sonntagmorgen erwarteten wir einige Eltern, die sich mit uns hinauf auf den Brocken wagen wollten. Kurz nach 10:00 Uhr ging es dann auch los. Am Anfang liefen wir den einen Weg der parallel zur Brockenbahn verlief, bis dieser Weg den steilen Hexenstieg kreuzte. An dieser Stelle pausierten wir, um für den 1,0km langen Hexenstieg Kraft zu sammeln. Über Stock du Stein passierten dann alle in ihrem eigenen Tempo diesen Anstieg. Oben an der Brockenstraße angekommen, sammelten sich alle wieder. Die Kinder nutzten die Zeit, um dort am Bach und den Steinen zu spielen, bevor es dann das letzte Stück (1,2km) auf der Brockenstraße hoch zur Kuppe ging.



Auf diesem Teilstück trafen wir dann den Brocken-Benno. Gerade für diejenigen, die das erste Mal auf den Brocken wanderten ein erfreuliches Ereignis. Brocken-Benno ließ sich auch nicht lumpen und erzählte, dass er zum 7348. Mal auf den Brocke gewandert ist. Dabei legte er insgesamt eine Strecke von ca. 98.600km zurück.





Auf der Brockenkuppe angekommen gab es erst mal eine Stärkung beim Brockenwirt. Danach erkundeten wir den Brockengipfel noch, bevor wir uns auf den Rückweg machten. 5,6km lagen vor uns. Für den Abstieg wählten wir nicht den steilen Hexenstieg, sondern gingen gemächlich an der „Alten Bobbahn“ zurück.

Auch wenn diesmal der Fokus weniger auf den leichtathletischen Disziplinen lag, war es dennoch ein ereignisreiches Trainingslager, welches hoffentlich allen Teilnehmern Spaß gemacht hat.

Juliane Frahm